

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Offizielles Organ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt - Körperschaft des öffentlichen Rechts

Neues Landesvergabegesetz Sachsen-Anhalt

Unter der Überschrift "Neues Landesvergabegesetz Sachsen-Anhalt - Chancen durch öffentliche Aufträge für Ingenieure" lud die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am Mittwoch, den 13.02.2013 zum Ingenieurforum in das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt nach Halle (Saale) ein. Der Einladung waren ca. 70 Kammermitglieder gefolgt.

Das Ingenieurforum, das vom Präsidenten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Herrn Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, moderiert wurde, war als Auftaktveranstaltung für eine Informationsreihe zum Thema "Landesvergabegesetz Sachsen-Anhalt" gedacht. Ein Seminar mit dem Titel "VOB

2012 und Landesvergabegesetz" setzte die Reihe bereits am 04.04.2013 fort.

Nach einleitenden Worten zur Entstehung und Hintergründen des am 01.01.2013 in Kraft getretenen Landesvergabegesetz in Sachsen-Anhalt durch den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Herrn Thomas Pleye, wies der damalige Vizepräsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Herr Dipl.-Ing. Harald Rupprecht, auf die berufspolitische Bedeutung des Gesetzes für die Ingenieurinnen und Ingenieure im Land hin. Der Justiziar der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Herr RA Ralf M. Leinenbach, referierte (wie hier nachzulesen ist) über die Berück-

sichtigung der Energieeffizienz und die Einhaltung der HOAI des neuen Landesvergabegesetzes in der Ingenieurpraxis.

Erstes Thema ist die Berücksichtigung der Energieeffizienz.

Die Landesregierung fördert Projekte von Kommunen, die den Energieverbrauch effizient senken. In dem neuen, mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aufgelegten Förderprogramm „Sachsen-Anhalt KLIMA“, stehen ab sofort 5,7 Millionen Euro zur Verfügung. Umweltminister Dr. Hermann Onko Aeikens sagte dazu: „Das beste Rezept gegen steigende Energiekosten heißt Energiesparen. Deshalb sind Zuwendungen für Vorhaben des Klimaschutzes, der Energieeffizienz und für den Einsatz erneuerbarer Energien von besonderem Interesse“. Bis zu 500.000 Euro Förderung gibt es für klimafreundliche Strategien und investive Maßnahmen für Kommunen. Bezuschusst werden Untersuchungen in Kommunen zur Vorbereitung geeigneter Investitionsprojekte mit einer hohen Effizienz. Dazu gehören nicht nur technische Maßnahmen, sondern auch Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Die Energieeffizienz ist auch ein Anliegen des neuen Vergabegesetzes. Als Zuschlagskriterium können auch Umweltbelange berücksichtigt werden, insbesondere wenn diese zu zusätzlichen Energieeinsparungen führen. Das Gesetz bewegt sich damit auf einer Linie mit der EU-Energieeffizienzrichtlinie, die am 14. November 2012 im Amtsblatt der Europäischen Union (ABl. EU Nr. L 315 vom 14.11.2012, S. 1 ff.) veröffentlicht worden ist. Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten, weit-



Der Moderator des Ingenieurforums in Halle (Saale) Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann im Gespräch mit dem Präsidenten des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Herrn Thomas Pleye, Ehrenmitglied der IKST



Die abschließende Podiumsdiskussion mit (v. l.) Volker Visser, Referatsleiter des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Thomas Pleye, Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Herrn RA Ralf M. Leinenbach, Justiziar der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Herrn Dipl.-Ing. Harald Rupprecht, Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Herrn Jörg Wiedemann, Richter im Vergabesenat des Oberlandesgerichtes Naumburg, gab Anregungen und Stichpunkte für die Fragerunde an das Podium, die durch das Auditorium intensiv genutzt wurde.



reichende nationale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu ergreifen. Bisher spielt die Energieeffizienz im Planungsprozess eine Rolle bei der Einhaltung der Vorgaben der EnEV und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes. Es handelt sich – wenn man so will – um eine reaktive Planung zur Einhaltung gesetzlicher Mindeststandards. Das Landesvergabegesetz geht darüber hinaus, in dem es auf „zusätzliche“ Energieeinsparungen abzielt. Die Vergabeverordnung sieht für die Lieferung von energieverbrauchsrelevanten Waren, technischen Geräten oder Ausrüstungen, die wesentlicher Bestandteil einer Bauleistung sind, vor, dass in der Leistungsbeschreibung im Hinblick auf die Energieeffizienz insbesondere folgende Anforderungen gestellt werden sollen:

- das höchste Leistungsniveau an Energieeffizienz und soweit vorhanden,
- die höchste Energieeffizienzklasse im Sinne der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung.

Durch das Landesvergabegesetz kann der Gesetzgeber nunmehr auch schon auf der vorgelagerten Stufe eingreifen und eine besonders energieeffiziente Planung vorsehen, sei es im Wege eines auf Energieeffizienz ausgerichteten VOF-Verfahrens, sei es im Wege einer zumindest teilfunktionalen Leistungsbeschreibung, bei der die Bieter energieeffiziente Lösungswege aufzeigen.

Für die Ingenieurpraxis ergeben sich daraus neue Aufgaben sowohl bei der Mitgestaltung von Vergabeverfahren auf Auftraggeberseite als auch als Wettbewerbsvorteil auf Auftragnehmerseite. Durch diese aktive Gestaltung der Energiewende ergeben sich in beiden Varianten neue Markt- und Auftragschancen. Um diesen Prozess zu begleiten, bietet die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt einen Lehrgang zu „Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ an.

Zweites Thema ist die Einhaltung der HOAI.

Es gehört zu den berufspolitischen Erfolgen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, dass in § 10 Abs. 4 des Landesvergabegesetzes unter der Überschrift „Tarifreue und Entgeltgleichheit“ klargestellt wird, dass die öffentlichen Auftraggeber die HOAI einzuhalten haben.

Nur wenn die Bürohhaber wenigstens die Mindestsätze der HOAI erhalten, sind sie auch ihrerseits in der Lage ihre Mitarbeiter anständig zu bezahlen. Gerade angesichts des viel beschworenen Fachkräftemangels kommt den Aufträgen der öffentlichen Hand eine entscheidende Rolle dabei zu, ob wir im Ingenieurbereich mit der Abwanderung in Bundesländer rechnen müssen, die die HOAI uneingeschränkt anwenden und auch bereit sind,

kostendeckende Stundensätze zu zahlen oder ob wir die Ingenieurkompetenz im Land halten können.

Ich verkenne dabei nicht, dass auch die finanzielle Situation mancher Kommune angespannt ist. Wie aber beispielsweise das Beispiel des neuen Berliner Flughafens zeigt, rächt es sich am falschen Ende – nämlich an der sorgfältigen und frühzeitigen Planung zu sparen. Wie baubetriebliche Untersuchungen zeigen, führt die baubegleitende „Billigplanung“ regelmäßig zu deutlich höheren Baukosten.

Es steht zu erwarten, dass noch in dieser Legislaturperiode die neue HOAI 2013 eingeführt wird. Zu erwarten ist auch eine Anhebung der Tabellenwerte. Hierauf müssen sich die öffentlichen Auftraggeber einstellen, aber nicht durch ein Unterlaufen der HOAI, sondern durch eine Betrachtung der Lebenszykluskosten von der Planung über die Errichtung bis hin zum Betrieb. Nur dann ergibt sich ein realistisches Bild, was Planung wert ist und wie sie den Bauherrn dauerhaft von unnötigen Betriebskosten entlasten kann.

Damit die Ingenieure nach den preisrechtlichen Vorgaben der HOAI anbieten können, ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, die wesentlichen Honorarparameter anzugeben. Dabei muss sich der öffentliche Auftraggeber auch Gedanken über einen Umbauschlag machen. Zur Ermittlung eines angemessenen Umbauschlags kann dabei eine Matrix herangezogen werden, die den Umfang der Umgestaltung und der Eingriffe in die Konstruktion abbildet. Die Schätzung des Auftragswertes für den Planungsauftrag muss dabei in einem transparenten Verfahren erfolgen und dokumentiert werden. Besondere Bedeutung gewinnt § 10 Abs. 4 des Landesvergabegesetzes dadurch, dass er in den Vergaberechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte vor der Vergabekammer eingebunden ist. Gerade Planungsaufträge unterhalb der Schwellenwerte wurden in der Vergangenheit - mangels effektiven Rechtsschutzes - in einer nennenswerten Zahl von Fällen zu Honoraren unterhalb der HOAI-Mindestsätze vergeben. Das wird sich nunmehr hoffentlich ändern.

(Auszug Vortrag Herr Leinenbach)

Von Golden-Gate bis Big Bridge

Landespreisverleihung Schülerwettbewerb 2012/2013 - BRÜCKENSchlag

Die mit großer Spannung erwartete Preisverleihung in Sachsen-Anhalt fand am 8. März 2013 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bauwesen der Hochschule Magdeburg-Stendal im Audimax auf dem Campus Herrenkrug in Magdeburg statt.

Mit 71 originellen Fußgängerbrücken, eingereicht von 19 sachsen-anhaltischen allgemein- und berufsbildenden Schulen, erreichte der Wettbewerb „BRÜCKENSchlag“ im Jahr 2012/13 eine sehr gute Beteiligung. Schülerinnen und Schüler aus Benndorf, Biederitz, Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld, Halle (Saale), Jessen, Jessen/OT Holzdorf, Leuna, Magdeburg, Merseburg, Oschersleben, Raguhn-Jeßnitz, Schkopau, Schönebeck und Wittenberg haben sich am Schülerwettbewerb „BRÜCKENSchlag“ beteiligt.



Dr. Jan Hofmann, Staatssekretär, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Kultusstaatssekretär Dr. Jan Hofmann überbrachte den Preisträgern, Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Gästen die Grüße von Kultusminister Stephan Dörgerloh, der die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen hat.

„Es freut die Ingenieure sehr, dass es eine so gute Beteiligung am Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gibt und dass die Erbauer mit ihren Ingenieurbauwerken großes Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Themen bewiesen haben und beim Tüfteln und Konstruieren offensichtlich viel Spaß hatten“, so Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann.



1. Platz (AK I) für das Team der Grundschule „Joiliot Curie“ Merseburg

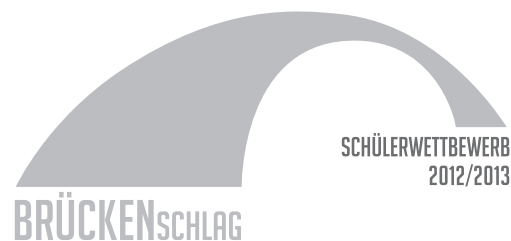
Neben Gesetzen der Physik, des Kräfteverlaufs und dem Gleichgewicht der Kräfte, den Vorgaben der Baumaterialien, der Abmessungen und dem Belastungstest, brachten weitere Vorgaben besondere Wettbewerbsanforderungen mit sich.

Die drei Sieger je Alterskategorie der Ingenieurkammern der fünf beteiligten Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen, Sachsen-Anhalt und dem Saarland nehmen am länderübergreifenden Gesamtwettbewerb teil und können sich auf weitere Preise freuen, die auf der Gesamt-Preisverleihung am 19. April 2013 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz (ZDF-Straße 1) überreicht werden.

Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbes

Alterskategorie I (bis Klasse 8)

- 1. Platz:** (250 €) Golden-Gate
Lilly Donth, Lilly Höroid, Victoria Jorde, Eric Richter
Grundschule "Joiliot Curie", Merseburg (2. Klasse)
- 2. Platz:** (150 €) Maye-Papierbrücke
Tim Maye
Sekundarschule Saale-Elster-Auen, Schkopau (7. Klasse)
- 3. Platz:** (100 €) Pinkii
Jasmin Niedrig, Lea Sittig, Josephine Zängler
Walther Rathenau Gymnasium, Bitterfeld-Wolfen/ OT Bitterfeld (8. Klasse)



1. Platz (AK II) für den Schüler Pascal Barth vom Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt

Alterskategorie II (ab Klasse 9)

- 1. Platz:** (250 €) Big Bridge
Pascal Barth
Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt (12. Klasse)
- 2. Platz:** (150 €) The Red Bridge
Julius Wolf
Wolterstorff-Gymnasium Ballenstedt (12. Klasse)
- 3. Platz:** (100 €) Mod 1 Quade
Simon Ludewig, Richard Quade, Lars Richter, Daniel Stephan
Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg (9. Klasse)

Herzlichen Glückwunsch!

Die weiteren Platzierungen (Plätze 4-15) sind auf der Homepage veröffentlicht unter www.ing-net.de > **Infos für Schüler > Schülerwettbewerbe!**

Mit Sponsorengeldern von Ingenieuren aus Sachsen-Anhalt konnten zusätzlich folgende vier Sonderpreise ermöglicht und überreicht werden.

Sonderpreise

Beste Dokumentation:
Wäsche-Brücke, Leuna-Werk-Brücke, Wald-Brücke (2. Klasse)
Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule, Leuna

2014 DEUTSCHER BRÜCKENBAUPREIS

Kreative Grundschule:

Regenbogenbrücke (Lerngruppe 3 und 4)
Ev. Grundschule Holzdorf, Jessen/OT Holzdorf

Originelle Fachwerkkonstruktion:

Sahnem-Brücke (5. Klasse)
Sekundarschule Saale-Elster-Auen, Schkopau

Beste Beteiligung:

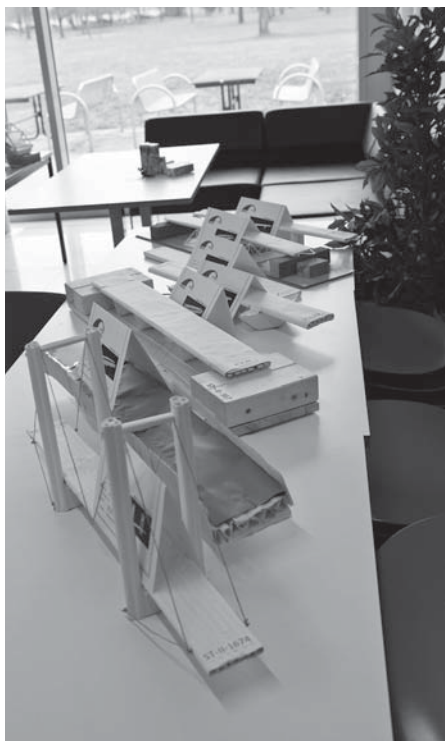
18 Fußgängerbrücken wurden eingereicht!
Walther Rathenau Gymnasium, Bitterfeld-Wolfen/ OT Bitterfeld

Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung geht auf diesem Wege an folgende Ingenieure aus Sachsen-Anhalt:

Dipl.-Ing. (FH) Lars Reimann, Ingenieurbüro für Hochbau, Dobberkau

Dipl.-Ing. Uwe Michaelis, Thale



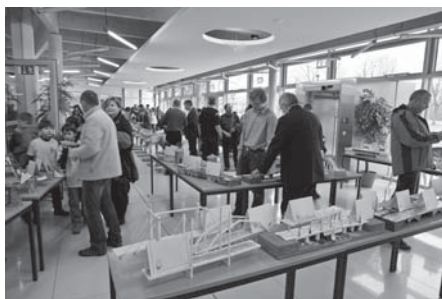
Ausstellung: Die Fußgängerbrücken wurden vor Beginn der Preisverleihung in der Cafeteria ausgestellt.



Sonderpreis „Kreative Grundschule“ für die Ev. Grundschule Holzdorf



Sonderpreis „Beste Beteiligung“ für das Walther Rathenau Gymnasium Bitterfeld-Wolfen



Deutscher Brückenbaupreis 2014 ausgelobt

Bundesingenieurkammer und VBI starten bedeutenden Ingenieurwettbewerb

Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI haben am 12. März 2013 den "Deutschen Brückenbaupreis 2014" ausgelobt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung übernimmt erneut die Schirmherrschaft und fördert den Preis. Hauptsponsor ist die Deutsche Bahn AG. Der Preis wird alle zwei Jahre in den Kategorien "Straßen- und Eisenbahnbrücken" sowie "Fuß- und Radwegbrücken" für jeweils ein Bauwerk vergeben. Für den Deutschen Brückenbaupreis 2014 können Bauwerke vorgeschlagen werden, deren Fertigstellung, Umbau oder Instandsetzung zwischen dem 1. September 2010 und dem 1. September 2013 abgeschlossen worden ist. Es zählt der Tag der bautechnischen Abnahme. Brücken, die vor dem 1. September 2010 vollendet wurden, kann die Jury nicht mehr berücksichtigen.

Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist am **14. September 2013**.

Weitere Informationen unter www.ing-net.de > News oder unter www.brueckenbaupreis.de

Impressum

Herausgeber:
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstr. 23, 39104 Magdeburg

Tel.: 0391 62889-30
Fax: 0391 62889-99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: <http://www.ing-net.de>

Geschäftsführer: Dr. Rainer Berger
Redaktion: Dipl.-Ing. (FH) Silvia Eichelkraut

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Hochschulkontakte

Arbeitsgespräch mit Dekan Fachbereich Bauwesen

Bereits am 26. November 2012 fand mit dem Dekan des Fachbereiches Bauwesen der Hochschule Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Thomas Schmidt und Vorstandsmitgliedern sowie Vertretern der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (IK ST) ein Arbeitsgespräch zu aktuellen berufsrelevanten Themen statt.

Im Verlauf des Gespräches wurde besonders deutlich, dass perspektivische Bedarfsangaben und fundierte Zahlen aus den regional ansässigen Ingenieurbüros hilfreiche Angaben für die Bedarfsanalyse an Nachwuchsingenieuren und die damit erforderlichen Studienplätze des Bauingenieurwesens für den Fachbereich Bauwesen sind. Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist mit dem Fachbereich Bauwesen die einzige Hochschule in Sachsen-Anhalt, die Bauingenieure ausbildet.

Der Fachbereich Bauwesen erhielt von der IK ST nachfolgend beschriebene Ergebnisse aus der Mitgliederumfrage 2011 unter den Kammermitgliedern, mit Angaben zur Altersstruktur, zum Bedarf an Nachwuchsingenieuren und der Problematik der Nachfolgeregelungen für die Argumentation zum künftigen Bedarf sowie Informationen über Aktivitäten der IK ST für den Ingenieurwachstum und die Fachkräftesicherung.

Sehr geehrter Herr Dekan Prof. Schmidt,

die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 1991 gegründet. Die Anzahl der Kammermitglieder, vorwiegend Freiberufler von klein- und mittelständischen Ingenieurbüros - stieg bis zur Jahrtausendwende auf 3.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren an. Von den Kammermitgliedern gehören 95 % der Fachrichtung Bauingenieurwesen an.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und fehlender Nachfolgeregelungen - wegen Mangel an Bauingenieuren - ist die Anzahl der Kammermitglieder in diesem Jahr auf 2.000 Ingenieurinnen und Ingenieure „geschrumpft“. Eine „Auswertung der Umfrage „Kammermitglieder 2011 der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ zeigt den Fachkräftemangel konkret auf, insbesondere an Bauingenieuren in Sachsen-Anhalt.

Am gefragtesten sind bei den Ingenieurbüros mit 50 % weiterhin Mitarbeiter für den Fachbereich Konstruktiver Ingenieurbau.



Gespräch am 26.11.2012

v.l. RA Ralf M. Leinenbach, Justiziar IK ST, Dipl.-Ing. Jörg Gärtner, Vorstandsmitglied IK ST, Prof. Dr.-Ing. Thomas Schmidt, Dekan Fachbereich Bauwesen, Dr. Rainer Berger, Geschäftsführer IK ST und Dipl.-Ing. Ulrich Beyer Vorstandsmitglied IK ST

Darauf folgen das Sachverständigenwesen und die Gutachtertätigkeit mit 15 %, Projekt- und Objektmanagement sowie Baubetrieb und Objektüberwachung mit je 10 % und der Bereich: Technische Gebäudeausrüstung mit 12 %.

Eine Analyse der Mitgliederentwicklung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt verdeutlicht, dass diese Tendenz des Fachkräftemangels zunimmt.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt unternimmt vielfältige Aktivitäten mit dem Fachbereich Bauwesen der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), um deren Absolventen für eine berufliche Tätigkeit in Sachsen-Anhalt zu gewinnen:

- Firmenkontaktmessen
- Betreuung von Beleg- und Abschlussarbeiten
- Lehraufträge von Kammermitgliedern im Fachbereich
- Vorträge vor Studenten
- Gewinnung von 7 Studenten der Fachrichtung Bauwesen als Interessent der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (Einbindung in die Weiterbildung und berufspolitische Arbeit der Kammer, Bereitstellung von Zeitschriften und Informationsmaterial)
- 1 Student der Fachrichtung Elektrotechnik.

Auf dem Stellenmarkt der Homepage der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt werden gegenwärtig von 10 Ingenieurbüros mehrere Bauingenieure für den sofortigen Einsatz gesucht. Es zeigt sich, dass gegenwärtig die Anzahl der Absolventen nicht ausreicht, den wachsenden Bedarf zu sichern.

Als eine Maßnahme wurde auch begonnen, Bauingenieurabsolventen der Technischen Universität Valencia für eine Tätigkeit in Sachsen-Anhalt zu gewinnen.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hat gemeinsam mit dem VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt - anlässlich einer Parlamentarischen Begegnung im Landtag von Sachsen-Anhalt am 18.10.2012 - einen Appell an die Landtagsabgeordneten und Vertreter der Landesregierung gerichtet, die Absolventen auch der Fachrichtung Bauingenieurwesen zukünftig spürbar für den wachsenden Bedarf zu erhöhen. Die Forderung unterstützt auch der Ingenieurrat Sachsen-Anhalt - ein Zusammenschluss der Ingenieurkammer mit den Ingenieurverbänden, -vereinen und -vereinigungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Prof. Schmidt, unseren Bedarf an Absolventen der Fachrichtung Bauingenieurwesen der Hochschulleitung und den hochschulpolitischen Entscheidungsträgern der Landesregierung zur Kenntnis zu geben.

Informationszugangsgesetz Sachsen-Anhalt

Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gesetzes sowie Beachtung von Veröffentlichungspflichten

Entschießung des Landtages vom 22. März 2012 zum Informationszugangsgesetz Sachsen-Anhalt; LT-Drs. 6/977

In der obigen Entschießung hat der Landtag von Sachsen-Anhalt festgestellt, dass sich das Informationszugangsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und insbesondere der damit verbundene Rechtsanspruch auf freien Zugang zu amtlichen Informationen der öffentlichen Stellen des Landes grundsätzlich bewährt haben. Im Hinblick darauf hält der Landtag es für geboten, den Bekanntheitsgrad des Informationszugangsgesetzes und der damit verbundenen Vorteile weiter zu erhöhen, um die Möglichkeiten der Inanspruchnahme des Gesetzes durch die Bürgerinnen und Bürger zu intensivieren. Hierzu sollen insbesondere die im Gesetz festgeschriebenen Veröffentlichungspflichten der öffentlichen

Stellen besser umgesetzt und vorangetrieben werden.

Insoweit weise ich speziell auf § 11 Abs. 3 IZG LSA hin. Veröffentlichungen in elektronischer Form sind in besonderer Weise geeignet, Informationsbegehren im Einzelfall zu vermeiden. Sie entlasten die Adressaten des IZG LSA von Verwaltungsaufwand und die Antragsteller von Kosten für Anträge auf Informationszugang. Ich bitte daher, Internetauftritte im Hinblick auf die Veröffentlichungspflichten des IZG LSA sowie die eventuelle Bekanntgabe weiterer allgemeiner Informationen zu prüfen. Insbesondere kommt z. B. eine Verlinkung mit Informationsangeboten des Landesbeauftragten für die Informationsfreiheit in Betracht.

Im Auftrag
gez. Düring

(Quelle: Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft LSA)

Mitglieder-Bereich wieder aktiv

Nach dem Relaunch der Homepage der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt www.ing-net.de, der jetzt auf einem völlig neuen Content Management System basiert, war auch die Neuerstellung des geschützten Mitgliederbereiches erforderlich. Informationen und Downloads, speziell für Kammermitglieder, sind dort zu finden. Künftig wird das Angebot erweitert, dazu sind auch Anregungen aus der Mitgliedschaft willkommen.

Und so gelangen Sie zum Mitgliederbereich: Den Zugang zum Mitgliederbereich finden Sie auf der Homepage im Kopf-Menü ganz oben unter „Mitglieder-Login“. Nach Eingabe des „Login“ (Ihr Vor- und Nachname, getrennt durch einen Punkt - Beispiel: Maria.Musterfrau) und dem Kennwort (Ihr Geburtsdatum im Format "tt.mm.jjjj" - Beispiel: 01.02.1970) können Sie sich „anmelden“.

Es wird dann eine zweigeteilte Seite im typischen Layout der Homepage dargestellt, die auf der linken Seite (Inhaltsverzeichnis) neben dem Bereich für alle Kammermitglieder noch verschiedene Rubriken auflistet

kann, je nachdem in welchem Ausschuss oder Arbeitskreis der Kammer Sie mitarbeiten.

Alle Dateien, die Sie im Mitgliederbereich finden, stehen kostenlos zum Download zur Verfügung und können von den Kammermitgliedern uneingeschränkt genutzt werden.

Testen Sie den Mitglieder-Login und schauen Sie auch künftig mal hinein. Sollte es technische Probleme beim Zugang geben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Herr Lesche (Tel.: 0391 6288940; E-Mail: lesche@ing-net.de) steht Ihnen gern zur Verfügung.

Internationaler Studiengang „Membrane Structures“



Den achten Jahrgang des internationalen und weltweit einzigartigen Studienganges „Membrane Structures“ hat Robert Off, Direktor des Institutes für Membran- und Schalentechologien, Bau und Real Estate, am 9. März 2013 an der Hochschule Anhalt eröffnet. Etwa 60 Studenten aus über 40 Nationen waren anwesend.

Landesvertretung überdacht

Professor Off berichtete unter anderem über die beiden Kissenkonstruktionen, die er mit seinem Institut im vergangenen Jahr entworfen, geplant und bis zur Vollendung begleitet hat. Das ist zum einen die Überdachung der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Berlin, die im September 2012 fertiggestellt wurde. Das zweite Projekt ist ein Atriumdach des „Peace and Security Building“ der Afrikanischen Union in Addis Abeba (Äthiopien).

Kooperation unterzeichnet

Beim „Grand Opening“ des achten Studienganges unterzeichneten der Geschäftsführer der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) International Service, Martin Hansen, und der Präsident der Hochschule Anhalt, Professor Dieter Orzessek im Beisein aller Gäste ein gemeinsames Memorandum für die weitere Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Anhalt und der GIZ.

Zur Veranstaltung wurden auch Partner aus der Wirtschaft begrüßt, wie z. B. Jörg Felgner, Staatssekretär im Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt, Bernhard Scholz, Vorstand der Deutschen Pfandbriefbank, Falko Balzer vom Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalts und Wolfgang Rudolf-Wittrn, GF CenoTec. (Quelle: Mitteldeutsche Zeitung).

Im feierlichen Rahmen wurden fünf Master-Absolventen des Studienganges ihre Urkunden von den Partnern der Wirtschaft überreicht. Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Clemens Westermann überbrachte die Glückwünsche der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Veranstaltungshinweise & Weiterbildungsveranstaltungen

Seminar (zweitägig)

Wärmebrückenquantifizierung an Beispielen (mit Hilfe von Software)

Das zweitägige Seminar richtet sich an Planer, die über Grundkenntnisse im Hinblick auf Wärmebrücken verfügen und selbstständig Wärmebrücken numerisch quantifizieren wollen. Am ersten Tag werden Grundlagen zur Quantifizierung von Wärmebrücken vorgestellt, am zweiten Tag werden von den Teilnehmern aufbauend auf die Grundlagen selbstständig Wärmebrücken mit Hilfe der kostenfreien Software „Therm 5.2“ berechnet.

Themen:

- Energetische und feuchteschutztechnische Bedeutung von Wärmebrücken (Randbedingungen der DIN EN ISO 6946, DIN EN ISO 10077-1 und 2, DIN 4108-2, DIN Fachbericht 4108-8)
- Wärmebrückenberechnungsmethoden je nach Energiebilanzierungsverfahren (DIN V 4108-6, DIN V 18599 oder PhPP)
- Berechnung von typischen Wärmebrückensituationen unter Anwendung der Rechenrandbedingungen der DIN 4108 Bbl 2 und DIN EN ISO 10211, sowie der DIN 4108-2
- Nachweis von Konformitätsberechnungen zu den Referenzwerten der DIN 4108 Bbl 2 im Rahmen von KfW-Effizienzhäusern
- Feuchteschutztechnische Berechnungen, Auswertungen und Optimierungen

Termin: 15./16. Mai 2013

Ort: Magdeburg

Anmeldung online:

www.ing-net.de > [Veranstaltungen](#) > [Weiterbildungsangebote](#)

Forum

WIRTSCHAFT UND TECHNIK 2013

Der Hallesche Bezirksverein, Kreis Wirtschaft und Technik, laden gemeinsam mit dem VDI Landesverband Sachsen-Anhalt, dem VDI Bezirksverein Leipzig und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zum Forum WIRTSCHAFT UND TECHNIK 2013 ein.

Thema:

Verhalten des Ingenieurs/Architekten im Haftungsfall und Ablauf des typischen Haftungsprozesses mit Beispielen aus der Rechtsprechung und anwaltlichen Praxis

Termin: 23. Mai 2013,
18:00 Uhr – ca. 21:00 Uhr

Ort: Flughafen Leipzig-Halle

Weitere Informationen:

www.ing-net.de > [Veranstaltungen](#) > [Sonstige Termine](#)

Vertreterversammlung

2. Sitzung der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Termin: 24. Mai 2013, 16:00 Uhr
Ort: Magdeburg, Classik Hotel

Berufsbegleitende Weiterbildung Fachingenieur Qualifizierung zum „Fachingenieur Energie“

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie unter
www.rkw-sachsenanhalt.de/weiterbildung/fachingenieur.php

oder beim RKW Sachsen-Anhalt.
RKW Sachsen-Anhalt GmbH
Dr. Tobias Köllner
Tel.: 0391 / 73 61 916, Fax: 0391 / 73 61 933
E-Mail: tobias.koellner@rkw-sachsenanhalt.de

Beginn nächster Lehrgang: 31. Mai 2013

Der Lehrgang ist keine Aufstiegsqualifizierung. Die Teilnehmer können einen Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten für das Programm Sachsen-Anhalt Weiterbildung bei der FörderService GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragen.

Berufsbegleitende Weiterbildung Fachingenieur

Qualifizierung zum „Fachingenieur Wasserwirtschaft“

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie unter
www.rkw-sachsenanhalt.de/weiterbildung/fachingenieur.php

oder beim RKW Sachsen-Anhalt.
RKW Sachsen-Anhalt GmbH
Dr. Tobias Köllner
Tel.: 0391 / 73 61 916, Fax: 0391 / 73 61 933
E-Mail: tobias.koellner@rkw-sachsenanhalt.de

Erster Lehrgang: September/Oktober 2013

Der Lehrgang ist keine Aufstiegsqualifizierung. Die Teilnehmer können einen Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten für das Programm Sachsen-Anhalt Weiterbildung bei der FörderService GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragen.

Weiterbildungsveranstaltungen

Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie auf unserer Homepage www.ing-net.de > **Veranstaltungen**.
Anmeldungen über www.ing-net.de oder mit dieser Seite per Fax: 0391 62889-99.

Sachverständigenwesen – Wertermittlung

- Seminar: **Geh-, Fahr- und Leitungsrechte - Grundstückswert und Ausgleichszahlung**
Ort: **Halle (Saale)**
Termine: **24. April 2013**, 09:30 Uhr - ca. 16:00 Uhr
Gebühren: Mitglieder IK: 95,- Euro, Gäste: 125,- Euro

- Seminar: **Nachfolgeregelung und Bürobewertung für Ingenieure**
Ort: **Magdeburg**
Termin: **8. Mai 2013**, 09:30 Uhr - ca. 16:30 Uhr
Gebühren: Mitglieder IK: 95,- Euro, Gäste: 125,- Euro

- Seminar: **Wärmebrückenquantifizierung an Beispielen** (mit Hilfe von Software)
Ort: **Magdeburg**
Termin: **15./16. Mai 2013**, 09:30 Uhr - ca. 16:30 Uhr
Gebühren: Mitglieder IK: 190,- Euro, Gäste: 250,- Euro

- Online-Lehrgang: **Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen**
3 Präsenztage: Magdeburg, 23./24. Mai und 24. Juni 2013
Beginn online: 23. Mai 2013 / Ende 24. Juni 2013
Anmeldung und Infos: www.arbeitsschutzakademie.de

Seminarreihe Honorarrecht (I)

- Seminar: **HOAI für Einsteiger**
Ort: **Magdeburg**
Termin: **23. Mai 2013**, 09:30 Uhr - ca. 16:00 Uhr
Gebühren: Mitglieder IK: 95,- Euro, Gäste: 145,- Euro

Seminarreihe Honorarrecht (II)

- Seminar: **HOAI für Fortgeschrittene**
Ort: **Magdeburg**
Termin: **24. Mai 2013**, 09:30 Uhr - ca. 16:00 Uhr
Gebühren: Mitglieder IK: 95,- Euro, Gäste: 145,- Euro

Hiermit melde ich mich zu den angekreuzten Veranstaltungen an. (Bitte Rechnungsanschrift angeben!)

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Mitgliedsnummer: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____